



SACHSEN-ANHALT

Anastasia Voigt (USV Halle) erringt Bronzemedaille bei DJEM

Das Präsidium des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt gratuliert Anastasia Voigt (USV Halle) sehr herzlich zum dritten Platz bei der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft in der Altersklasse U18w.

In einem spannenden Finale konnte sie sich nach Buchholzwertung mit jeweils 5,5 Punkten gegen weitere drei Mitkonkurrentinnen durchsetzen. Nach einem verheißungsvollen Start mit 2,5 aus drei Runden verlor sie in Runde 4 mit Weiß spielend sehr klar gegen die Solingerin Jaroslava Sereďa. Zwischenzeitlich fiel sie auf den sechsten Platz zurück und rückte erst mit dem Sieg in Runde 7 wieder in Medaillennähe. Die Niederlage in Runde 8 gegen die spätere Deutsche Meisterin Lepu Coco Zhou war sicherlich nicht unerwartet, warf sie jedoch vor der letzten Runde wieder auf den fünften Platz zurück.

Durch den Sieg in der neunten Runde gelang ihr das Kunststück, noch an ihren Mitkonkurrentinnen vorbeizuziehen. Begünstigt wurde dies durch die überraschende Niederlage von Maja Patricia Buchholz aus Wiesbaden, die zum Schluss lediglich einen halben Buchholzpunkt hinter Anastasia ankam.

*Gert Kleint, Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit
des LSV Sachsen-Anhalt*



Anastasia Voigt erringt Bronze in der Altersklasse U18w

Starker Gegenwind bei den Deutschen Jugendmeisterschaften

15 Teilnehmer aus dem Schachbezirk Magdeburg nahmen an den Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften 2024 in Willingen teil. Dabei blies unseren Startern zum Teil ein harscher Wind auf dem Brett entgegen. Alle Teilnehmer haben sich in ihren Bundesländern für die DJEM qualifiziert. Nicht grundlos, wie sich häufiger zeigte.

U18m Michael Pikalow, USC Magdeburg

An Platz 25 gesetzt, erreichte der Magdeburger 3,5 Punkte von neun Partien. Michael hatte seine stärkste Phase in den Runden 4 bis 6, wo er 3 aus 4 holte und nach zwei Auftaktniederlagen bei 50 % lag. Leider gelang ihm in den letzten beiden Runden nur noch ein halber Punkt. So sprang am Ende Platz 23 für ihn heraus.

U18w Saskia Pohle, Schachzwerge Magdeburg

Unseregrößte Medaillenhoffnung startete gut ins Turnier: 3,5 Punkte aus vier Partien. Dann ging auf einmal nichts mehr, vier Niederlagen in Folge warfen sie aus dem Medaillenrennen. Der Abschlusszug reichte zu 4,5 Punkten aus neun Partien. Platz 9 stand somit zu Buche.

U16m Sebastian und Christian Haubold, USC Magdeburg

Unsere ‚Haubitzen‘ zeigten sich spielfreudig. Sebastian verlor nur einmal, konnte seine Gegner aber auch nur zweimal bezwingen: 5,0 Punkte aus neun Partien. Kämpferischer spielte sein Bruder Christian Haubold, der bereits nach sieben Runden 4,5 Punkte auf der Habenseite hatte. In den letzten beiden Runden ging es um die Wurst, aber der Gold- und der Silbermedaillengewinner waren zu dicke Bretter zu bohren. 4,5 Punkte hieß es auch am Ende. Damit landeten die beiden auf den Plätzen 9 und 11.

U16w Eva Breja, Schachzwerge Magdeburg

Eva, eigentlich noch für die U14w berechtigt, erhielt das Startrecht in der U16w dank ihres zweiten Platzes bei der LJEM. Mit 2,5 aus neun Partien landete sie am Ende auf Platz 28, wo sie auch

gesetzt war. Vielleicht sieht man sie im kommenden Jahr wieder.

U14m Jakob Nönnig, Schachzwerge Magdeburg

Jakob erreichte 4,0 Punkte aus neun Partien. Ohne eine Remis-Partie spielte er großes Kampfschach. Am Ende bedeutete es Platz 36 für Jakob.

U14w Luise Funke, Schachzwerge Magdeburg

Harter Gegenwehr musste sich Luise Funke aussetzen. Trotz zuletzt starker Form kam sie (zu) häufig unter die Räder. Luise gelang nur ein mageres Pünktchen.

U12m Igor Shevchenko, Schachzwerge Magdeburg

Igor startete stark, opferte in zwei Partien (Runden 3 und 4) eine Qualität und verlor beide Partien nicht. Eine kleinere Durststrecke in den Runden 5 bis 7 ergab nur einen halben Punkt, bevor er in den beiden Abschlussrunden noch 1,5 Punkte sammelte. Mit 5,0 Punkten aus neun Partien belegte unser Landesmeister am Ende Platz 19 unter sechzig Teilnehmern.

U12w Lotte Nönnig, Schachzwerge Magdeburg

Lotte hatte zu Beginn große Probleme und startete gar mit einer langen Rochade: drei Nullen in Folge. Dann fing Lotte sich und konnte in den verbleibenden sechs Partien 4,5 Punkte sammeln und landete somit im Mittelfeld auf Platz 25.

U10m Johannes Rössling, Schachzwerge Magdeburg

Auch Johannes kam schwer ins Turnier: nur zwei Remisen in den ersten sieben Runden ließen den Traum von einer guten Platzierung schnell platzen. In den letzten vier Runden gelang dann aber noch 3,5 Punkte, womit am Ende 4,5 aus elf Partien auf Johannes‘ Konto standen.

U10w Ahata Heizer, Stendaler SK und Arwen Skadi Böhm, Eintracht Tangerhütte

Unsere zweite Medaillen Hoffnung kam aus Stendal. Ahata, im letzten Jahr auf dem undankbaren vierten Platz gelandet, erzielte dieses Jahr fast das gleiche Schicksal. Mit 7,5 Punkten aus elf Partien war Ahata punktgleich mit Platz 3, aber es fehlten 2 Punkte in der Buchholzwertung zum Edelmetall. Dennoch ein Erfolg, auf den Ahata und ihr Trainer Torsten Hansch stolz sein können. Die Neuentdeckung unserer Landesmeisterschaft, Arwen Böhm, tat sich ähnlich wie Johannes in der Jungenaltersklasse zu Beginn schwer. In den Runden 2 bis 5 verlor sie gar viermal in Folge. Besser machte sie es in den Runden 6 bis 10, wo ihr 3,5 Punkte aus fünf Partien gelangen. Am Ende landete Arwen bei 4,5 Punkten aus elf Partien. Ein Resultat, auf dem die Newcomerin aufbauen kann. Platz 36 hießen die erreichten Punkte am Ende.

U8m Jonas Schulze, SG Klötze Süd

Ein weiterer Newcomer aus der Altmark! Jonas Schulze, trainiert von Thomas Janeke, spielte in der Altersklasse unter acht Jahren seine erste Deutsche Meisterschaft. Noch zu schnell unterwegs übersah er häufiger Drohungen der Gegner. Einmal war ihm aber das Glück richtig hold: Mit Dame mehr wählte der Gegner großmeisterliche eine

Abwicklung, um Jonas das Gegenspiel zu nehmen, übersah dann aber den letzten Bauer von Jonas. Dieser Chance ließ sich Jonas nicht entgehen und holte seinen ersten Sieg. In der letzten Runde spielte er eine Partie aus einem Guss, womit ihm ein zweiter Sieg gelang. So hieß es am Ende 2,5 Punkte aus sieben Partien und Platz 36.

U8w Alona und Alina Dobrynina USC Magdeburg

Jeweils 3 Punkte erreichten die Schwestern Alona und Alina. Alona legte dabei los wie die Feuerwehr und gewann ihre ersten drei Partien. Leider war dann die Luft raus. Alina begann ebenfalls stark mit 2 Punkten aus drei Partien. Ihr gelang dann noch ein weiterer Punkt, womit sie punktgleich mit ihrer Schwester war. Da sie im nächsten Jahr noch mal an den Start gehen kann, können wir hier gespannt sein.

Im Namen des Vorstandes der Schachbezirksjugend gratulieren wir den Teilnehmern zu den erreichten Ergebnissen und danken den Trainern für ihre tolle Arbeit in den letzten zwölf Monaten.

*Jens Windelband,
Schachbezirk Magdeburg*

Ströbecker Mai Turnier - LSV-Auswahl gewinnt

Am 1. Juni fand das 60. Ströbecker Schachturnier statt, ein Traditionsturnier eingebettet in das Ströbecker Dorffest. Bereits 1960 fand das erste Turnier statt mit 6 teilnehmenden Mannschaften und 5 Runden bei 30min Bedenkzeit pro Spieler und Partie- ein voller Erfolg wie in der Chronik steht. Seither findet das Turnier immer im Mai - mit Ausnahme der Corona Pause- statt. Die steigende Teilnehmerzahl machte die Aufteilung in Gruppen und Verkürzung der Bedenkzeit erforderlich.

Am 1. Juni war es wieder soweit, 42 Mannschaften aus ganz Deutschland und 1 Mannschaft aus Niederlande waren am Start. Im übrigen ist bereits seit DDR Zeiten eine Mannschaft aus Niederlande vertreten.

Schönes Wetter, beste Pausenversorgung und Lebenschach auf dem großen Schachfeld rundeten die Veranstaltung ab. Das Präsidium des LSV war ebenfalls mit einer Mannschaft vertreten, für die Gedeon Hartge, Tatjana Melamed, Roland Katz und Claudia Meffert antraten. Am Ende konnte sich die Mannschaft des Präsidiums knapp durchsetzen und gewann vor Berlin-Giesensdorf und Kamp-Lintfort den Pokal und die traditionelle Schachtorte.



Claudia Meffert, Tatjana Melamed, Roland Katz, Gedeon Hartge (v. l.)

*Claudia Meffert,
Präsidentin des LSV Sachsen-Anhalt*

Einladung außerordentliche Jugendversammlung

Liebe Schachfreunde,

hiermit lade ich zur außerordentlichen Jugendversammlung am 05.08.2024 ein. Die Versammlung wird online durchgeführt.

Bis zum 07.07.2024 haben die Vorsitzenden der Bezirksschachjugenden Folgendes zu melden:

- Delegierte für die außerordentliche Jugendversammlung (je Bezirk 10 Delegierte, davon min. 1 Jugendlicher im Sinne der Jugendordnung)
- Kandidaten, die als Delegierte der LSJ zum außerordentlichen Landesverbandstag bestimmt werden wollen

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Grußworte
2. Beschluss über die Tagesordnung
3. Bestimmung der Delegierten für den außerordentlichen Verbandstag
4. Nachwahl für die Restamtszeit von nicht besetzten Vorstandsämtern
5. Verschiedenes

*Martin Wechselberger,
Vorsitzender der Landesschachjugend Sachsen-Anhalt*

Burkhard Bauer holt den Pokal des Salzlandkreises

Der Pokal des Salzlandkreises ist ein Traditionsturnier im K.-o.-Modus, welches Schachfreunde aller Altersklassen anspricht. Der Pokalwettbewerb 2023/24 war mit 23 Teilnehmern nur durchschnittlich besetzt. In einer Vorrunde wurde die Teilnehmerzahl auf 16 gebracht und dann wurde in vier Runden der Sieger ermittelt.

DWZ-Favorit Burkhard Bauer von Aufbau Bernburg schaffte es ebenso wie Peter Lehmann ins Finale. Dort ließ Bauer seinem Vereinskameraden keine Chance und holte sich verdient den Pokal.

Eike Pinternagel, SV Bernburg